

Lieder zum zweihunderteinundneunzigsten Montagsgebet am 4.10.2021



Sankt Fran - zis - kus, strah - lend Licht der Pil - ger die - ser
Hö - re, was mein O - dem spricht, nimm mich zum Kreuz - ge -
Er - den!
fähr - ten! Gern will ich die Welt-lust fliehn, mich dem Kreu - ze
un - ter - ziehn und so dein Schü - ler wer - den.

2. Weil du glänzt am Firmament gleich einem gold'nen Sterne,
hilf, daß meine Seel' entbrennt und wahre Weisheit lerne;
daß sie von der Tugend Pfad, den dein Fuß gewandelt hat,
sich keinen Schritt entferne.
3. Denk' ich, wie dein Geist schon hier im niedern Erdenleben
mit den selgen Engeln schier im Himmel schien zu schweben,
stets auf Gottes Lob gedacht, dann möcht' ich auch Tag und Nacht
nur Gottes Größ' erheben.
4. Du, Franziskus, bist der Welt als laut'rer Tugendspiegel
auf den Leuchter hingestellt, schiebst einen starken Riegel
aller Sinnentäuschung vor, führst uns sanft zum Engelchor
am sichern Liebeszügel.
5. Armut war dein größter Schatz, ihn liebtest du von Herzen.
Drum fand auch bei dir nicht Platz das Heer der Erden Schmerzen.
Nur der Armut warst du hold, während viel' um schnödes Gold
das Himmelreich verscherzen.
6. Als du auf dem Berg Alvern', von Andachtsglut entzündet,
Christi, unsers lieben Herrn, unsägliches Leid ergündet,
hat ein Seraph, liebbewegt, dir die Wundmal' eingepägt,
wie du uns selbst verkündet.
7. Schau, mein Christ, im Bild ihn dort, wie ihm von Seraphinen
Hände, Füß' und Brust durchbohrt, er Schmerz zeigt in den Mienen;
sieh nur, wie das Blut noch fließt, von den Gliedern sich ergießt,
wo nie ein Mal erschienen!



Der Got-tes-lie-be Op-fer-lamm, aus Wun-den fünf-fach blu-tend du,
 Fran-zis-kus, der du Chri-sti Kreuz als wah-res Ab-bild an dir trägt.

2. Von Liebesglut bist du entbrannt, die Flammen geben hellen Schein;
 du ziehst dreimal ins Heidenland und willst Blutzeuge Christi sein.
3. Der heiße Wunsch bleibt unerfüllt, erlöschen läßt du nicht das Licht,
 du schürst in heil'ger Liebesglut des Himmels lodernd Feuerbrand.
4. Fortlebend in der Jünger Schar ziehst du in wildes Heidenland,
 daß in den Herzen heil'ge Glut entbrenne, die das Eis zerschmilzt.
5. So brichst mit Herzenswaffe du der Hölle Mißgunst, ihre Macht,
 du stützt den Tempel, der zerfällt, allein mit deines Glaubens Kraft.



Laß, Fran-zis-kus, dir ge-fal-len, wenn dir uns-re Lie-der
 schal-len und zu dir_ der Sün-der fleht. Sieh, wir wol-len
 Gott zu Eh-ren dei-ner Tu-gen Preis ver-meh-ren, dir_ lob-
 sin-gend im Ge-bet, dir_ lob-sin-gend im Ge-bet.

2. Wer dein Leben recht betrachtet, dieser weiß, daß du verachtet
 und verspottet worden bist. Und, daß statt der Eltern Kosen
 dich dein Vater hat verstoßen |: und dir Feind geworden ist. :|
3. Losgeschält von ird'schem Gute tratest du mit heil'gem Mute
 dann dein Büberleben an. Hast die Armut dir erkoren,
 weil der Heiland arm geboren, |: hast du deine Freude dran. :|
4. Wie ein Seraph war dein Leben ganz dem Heiland hingegeben,
 bis er selber dir erscheint, prägt dir ein die heil'gen Wunden;
 bliebst ihm treu in Lieb' verbunden, |: bis der Tod dich ihm vereint. :|



Froh-lockt ob eu - rer künft'-gen Schät-ze, ihr gei-stig Ar - men,
daß Chri-stus euch die er - sten Plät - ze im lich-ten Him-mels-
und be - denkt,
saa - le schenkt! Schaut nur Fran - zis - kus Vor - bild an, wie
er der Ar - mut zu - ge - tan!

2. "Fort", spricht er, "mit dem Wucherleben, das nur auf klingend Geld bedacht!
Mein Jesus will mir Reichtum geben, der Leib und Seele glücklich macht",
und wirft des Vaters Prunkgewand von sich als eitlen Narrentand.
3. Das hat sein Meister ihm vergolten und in mit Liebe überhäuft,
daß er, obschon ein Tor gescholten, vom reinsten Gnadenöle träuft.
Gott stellte ihn dem Engelchor als Stütze seiner Kirche vor.
4. Es kämpft des ird'schen Vaters Liebe mit Schlägen, Fesseln, Schmeichelei'n;
Franziskus achtet keiner Hiebe, hüllt sich in seine Demut ein,
bleibt stets geduldig, scheut für Gott nicht Bande, Schläge, Hohn und Spott.
5. Von seines Meisters Geist durchdrungen hat er in seinem Predigtamt
die Herzen wie im Sturm bezwungen, die kältesten zur Lieb' entflammt;
mit seinem Knotenstrick umschürzt macht alle Sünder er bestürzt.



Singt ver - eint in fro - hen Chö - ren Sankt Fran - zis - kus
Singt dem Got - tes - mann zu Eh - ren, den der Herr so
Ehr' und Lob! hoch er - hob!
1.-4. Heil'-ger Fran-zis-kus, o hör uns-re Lie-der!
Sie - he, wir grü - ßen als Va - ter dich gern. Blik - ke mit Lie - be auf
al - le her-nie - der! Seg - ne uns, der du so groß vor dem Herrn!

2. Laß uns treu nach deinem Bilde Christi fromme Jünger sein,
voll der Demut, Liebe, Milde, uns dem Dienste Gottes weih'n!
3. Sieh, wie viele Seelen irren von dem Tugendspfade fern;
heil'ger Vater, hilf sie retten, führen hin zu Gott dem Herrn!
4. Bricht das Auge einst im Sterben, dann, o Vater, sei bereit,
daß des Himmels Krone erben, die erwählt dein armes Kleid.

O Fran-zis-kus, du Va-ter der Ar-men! O Fran-zis-kus, bitt für
 uns! O Fran-zis-kus, se - ra - phi - scher Heil' - ger! Heil' - ger
 Va - ter, seg - ne uns! Wen-de die Au-gen voll Lieb' und Er -
 bar - men auf dei-ne Kin - der, die Ge-ring-sten der Ar - men!
 O Fran-zis-kus, bitt für uns! Heil' - ger Va-ter, seg - ne uns!

2. O Franziskus, voll Demut und Buße! O Franziskus, bitt für uns!
Dir zu folgen mit himmlischem Mute, heil'ger Vater, stärke uns!
Daß wir uns selbst und die Welt stets verachten,
nur nach der Lieb' des Gekreuzigten trachten!
O Franziskus, bitt für uns! Heil'ger Vater, stärke uns!
3. O Franziskus, erlehe uns Gnaden! O Franziskus, bitt für uns!
O Franziskus, bewahr' uns vor Schaden, heil'ger Vater, sei mit uns!
Großer Freund Gottes, des himmlischen Vaters,
sei unser Helfer, Beschützer und Rater!
O Franziskus, bitt für uns! Heil'ger Vater, sei mit uns!